

Landesweite Bildungsveranstaltung

"Gemeinsam Ganztag gestalten"

Donnerstag, 12. November 2015 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Messe- und Veranstaltungscenter redblue Heilbronn





Impressum

Projektleitung

Hans Lange

Organisation

Kai Schock, Kathrin Walde

Ausstellung

Norbert Rühl

Redaktionsleitung:

Norbert Rühl (v.i.S.d.P.)

Redaktion und Textbearbeitung:

Dietmar Dekrell, Norbert Rühl

Gestaltung, Layout

Norbert Rühl, Michael Euen

Bildrechte

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Bearbeitung, Druckvorbereitung:

Michael Fuen

Druck und Verarbeitung

Windhüter Druck, Schorndorf

Inhalt

| Impressum | 2 |
|------------------------------------|-------------|
| Vorworte | 4 |
| Moderator, Messe | 6 |
| Gesamtprogramm | 12-13 |
| Projekte/Infostände/Präsentationen | 7-11, 14-20 |
| nbs-Ziele, -Themenfelder | 21-22 |
| Dankeschön | 23 |

Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gesellschaft entwickelt sich in hohem Tempo weiter, und mit ihr verändern sich auch die Anforderungen und Bedürfnisse an unsere Schulen. Für viele Eltern wird beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer wichtiger und dementsprechend wächst die Nachfrage nach Ganztagsschulangeboten.

Aber auch aus pädagogischer Sicht bieten gut gemachte Ganztagsschulangebote einen großen Mehrwert und bereichern den Schulalltag für alle Kinder und Jugendlichen ungemein. Wichtig ist dabei, dass ganztägige Bildungsangebote nicht nur aus Unterricht bestehen, sondern gemeinsam und offen auch von anderen gesellschaftlichen Akteuren ausgestaltet und mit Leben gefüllt werden. Deshalb spielt die Einbindung außerschulischer Partner bei unserem Ganztagskonzept eine entscheidende Rolle, und ich freue mich sehr, bei der heutigen Podiumsdiskussion mit Vertretern außerschulischer Partner gemeinsam zu erörtern, wie dies in der Praxis gut umgesetzt werden kann.

Schließlich leisten Ganztagsschulangebote auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit. Viele Eltern können ihre Kinder etwa bei den Hausaufgaben nicht in dem Maße unterstützen, wie es im Rahmen eines Ganztagsangebots möglich ist. Daneben bietet der Ganztag über die Einbindung außerschulischer Partner auch viele neue Anreize und Möglichkeiten für Kinder, die im privaten Umfeld beispielsweise nicht die Möglichkeit haben, eine Musikschule oder einen Sportverein zu besuchen.

Ich wünsche Ihnen bei der heutigen Veranstaltung viele interessante Erkenntnisse und Gespräche und hoffe, dass Sie für Ihre Arbeit wichtige Impulse mitnehmen und Erfahrungen sammeln können, wie sich gut "Gemeinsam Ganztag gestalten" lässt.

Andreas Stoch MdL Kultusminister

A-82

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der Schule gab es auch schon immer Lernorte, die großen Einfluss auf die soziale und personale Entwicklung von Kindern ausüben. Dazu gehören informelle Lernorte, wie z. B. nicht organisierter Sport oder Aktivitäten mit Freunden im Freizeitbereich.

In unserem Bundesland gibt es vielfältige Lernangebote für Kinder in Musikschulen, Kunstschulen, museumspädagogische Angebote und ein flächendeckendes Netz von Sportvereinen.

Diese wertvollen Bildungsangebote können allerdings von den verschiedenen sozialen Milieus nur sehr unterschiedlich genutzt werden. Ursachen finden sich u. a. in den fehlenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen vieler Familien.

Nach aktuellen Forschungsergebnissen kooperieren annähernd 80 Prozent der Ganztagsschulen mit Sportvereinen und in über 70 Prozent von Ganztagesangeboten sind Angebote kultureller Bildung fest verankert. Verschiedene Studien belegen, dass durch diese neuen und regelmäßig stattfindenden Förderangebote viele Kinder ihre Leistungen auch im Regelunterricht steigern konnten. Durch die Ausweitung und Weiterentwicklung der Ganztagsgrundschulen kann der bis zu dreijährige Entwicklungsunterschied in den fachbezogenen, persönlichen und sozialen Voraussetzungen der Schulanfänger verringert werden.

Besondere Chancen entstehen auch daraus, dass diese neuen und erweiterten Möglichkeiten des persönlichen und sozialen Lernens Absprachen und Vereinbarungen zwischen Schule und Elternhaus über die Erziehungsvorstellungen erforderlich machen. Eltern erwarten von Ganztagsangeboten professionelle Unterstützung und Förderung der Entwicklung ihrer Kinder. Im Gegenzug kann die Schule die Erziehungsleistungen im Elternhaus besser einschätzen und anerkennen. Ein positives Erziehungsklima an der Schule wird dadurch nachhaltig gefördert.

Da man am besten von erfolgreichen Modellen lernen kann, wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen nachhaltigen Erfahrungsaustausch.

Dietmar Dekrell Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. nbs

Moderation

Mirko Drotschmann

arbeitet als freier Journalist und Autor für ARD und ZDF. Er ist unter anderem als Reporter für die ZDF-Kindernachrichten "logo!" und als Moderator für das MDR Fernsehen tätig. Daneben produziert er Lernvideos für Schulbuchverlage und betreibt den Bildungskanal "Wissen2Go" bei Youtube. Drotschmann (Jahrgang 1986) studierte Geschichte und Kulturwissenschaft in Karlsruhe und absolvierte anschließend ein journalistisches Volontariat beim Südwestrundfunk, für den er nach wie vor aktiv ist.

Die Messe "GEMEINSAM GANZTAG GESTALTEN"

Die Ausstellung präsentiert Grundschulen, Grundschulen mit Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen, die bereits Erfahrungen im Ganztagsbetrieb gesammelt haben. Außerdem stellen sich verschiedenen Partner der Schulen vor, mit deren Unterstützung der Ganztag ein gutes Qualitätsniveau erreichen kann. Die Besucher haben hier die Möglichkeit kompakt zusammengefasst die wichtigsten Informationen, Beispiele und Anlaufadressen zu erhalten, die für eine erfolgreiche Organisation und Durchführung des Ganztagsbetriebes eine wertvolle Hilfe darstellen.

Stand 1 "Schule als Lern- und Lebensort"

Gemeinschaftsschule Abteilung Grundschule

Eichbottschule Leingarten
Schwaigernerstr. 78
74211 Leingarten
Projektleitung
Silke Hess
www.eichbottschuleleingarten.de

Die Rhythmisierung wird durch das Kombinieren von Lern -und Bewegungsphasen, Mittagessen, Lernzeit, Offene Turnhalle, Schülerkonferenz und Nachmittagsangeboten charakterisiert.
Schule als Lern- und Lebensort kann nur gelingen durch gute Zusammenarbeit der Pädagogen des MÜHLE-Familienzentrums und des Lehrerkollegiums der Eichbottschule.

Ein Tag voller Leben und Erleben, der über den Erwerb von Wissen hinausgeht.

Ganztagsschule ist mehr als Schule.

Stand 2
"Streicherklasse" und "Jugendfarm" - außerschulische
Bildungspartner im
Ganztagesbetrieb

Grundschule und Werkrealschule

Johannes-Häusler-Schule
Neckarsulm
Karlstr. 3
74172 Neckarsulm
Projektleitung
Manfred Scheer und
Nina-Nora Buchsteiner
www.jhs-neckarsulm.de

Mit der Jugendmusikschule und der Jugendfarm stehen ungewöhnliche außerschulische Partner zur Verfügung, die im Ganztagesbetrieb den Schülern neue Raumerfahrungen und Bildungsperspektiven ermöglichen. Der Zugang zu musikalisch/kultureller Bildung auf hohem Niveau wird auch für Schüler/innen bildungsfernerer Schichten möglich. Die Förderung sozialer Kompetenzen (Verantwortung für die Pflege von Tieren übernehmen) und die Möglichkeit von unmittelbaren spielerischen Naturerfahrungen stehen in der Jugendfarm-AG im Mittelpunkt.

Stand 3 "Gemeinschaft fördern -Gemeinschaft leben"

Grundschule

Kurmainz-Schule Neudenau Schulstr. 9 74861 Neudenau Projektleitung Karl-Heinz Weeber www.kmsneudenau.de

Die Kurmainz-Schule Neudenau ist eine Ganztagsgrundschule in Wahlform ab dem 2. Jahr. Am Stand wird das gemeinsame Miteinander der Schüler aller Jahrgangsstufen dargestellt. Die Förderung des Gemeinschaftsgefühls ist besonders für kleine Schulen eine wichtige Grundlage für erfolgreiches Lernen und ist stark in den Zielen unseres Leitbildes verankert.

Stand 4 "Ganztagsschule im Alltag umgesetzt"

Grundschule

Neubergschule Neckarsulm Berlinerstr. 11 74172 Neckarsulm Projektleitung Peter Brugger, Martina Roth www.neubergschuleneckarsulm.de

In der Neubergschule findet an drei Tagen Ganztagsunterricht von Klasse 1 – 4 statt. Das Nachmittagsangebot umfasst sowohl die Stunden der Lernzeit, als auch Kursangebote. Mit Unterstützung durch den Schulträger werden neben den Lernzeitstunden und den Kursen, die durch Lehrerstunden abgedeckt werden auch Angebote möglich, die externe Lehrbeauftragte durchführen (Mediathek, Musikschule). Dies alles zu verzahnen ist eine weitreichende Aufgabe, die in diesem Jahr erfolgreich geleistet wurde.

Stand 5
Die Schule im Grünen mit dem Wohl-Fühl-Plus

Stand 6 "Ganztagsgrundschule in offener Form"

Grundschule

Grund- und Werkrealschule

Grundschule Neuhütten

Staufenbergschule

Öhringer Straße 76
71543 Wüstenrot
Projektleitung
Christina Fischer
www.grundschuleneuhütten.de

Staufenbergsstr. 91
74081 Heilbronn
Projektleitung
Martina Reicher
www.staufenbergschule.de

Seit einem Jahr ist die Grundschule Neuhütten mit insgesamt 95 Schülern Ganztagsschule nach dem neuen Modell. Die Schule sah gemeinsam mit der Gemeinde Wüstenrot die Chance, zum Wohl von Kindern und Eltern das bisherige Angebot der Gemeinde, einen "Hort an der Schule" mit dem schulischen Angebot zu verknüpfen. Wir bieten durch eine Verzahnung der Arbeitszeiten von Erzieherinnen und Lehrern unseren 40 Ganztagskindern sowie weiteren 15 Kernzeitkindern ein ganzheitliches Lernen, geborgen in einem multiprofessionellen Team aus Lehrern, Erzieherinnen, Schulsozialarbeits- sowie Sprachförderkräften.

diesem Schuljahr 186 die Ganztagsschule. Gemeinsam mit der Stadt und dem Kreisjugendring werden von 7.15-17.30 Uhr die Kinder betreut.
Gemeinsam die Persönlichkeit der Kinder stärken, Inklusion, Grund-

Von 270 Grundschülern wählten in

Stand 7 "Konzeptentwicklung für eine rhythmisierte Ganztagsgrundschule"

Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn Franken

Bildungscampus 7 74076 Heilbronn Projektleitung Ann-Kathrin Jaekel www. aim-akademie.org

Die aim Heilbronn-Franken unterstützt mit diesem Seminarangebot Schulen bei der Konzeptentwicklung für die Ganztagsgrundschule. Die Schulteams erhalten Anregungen zur Gestaltung wichtiger Elemente wie Rhythmisierung und Zeitkonzept, Lernzeiten und Hausaufgaben, Raum- und Ausstattungskonzept sowie Elternarbeit. Zwischen den Seminartagen arbeitet jedes Schulteam an der Entwicklung seines eigenen, passgenauen Konzepts.

Stand 8 "Klasse! Tanzen"

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband (ADTV) e.V.

Obenhauptstraße 5 22335 Hamburg Projektleitung Heidi Schumacher www.adtv.de

Der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband e.V. - der Berufsverband für rund 2.800 Tanzlehrende - ist vor kurzem der Rahmenvereinbarung "Kooperationsoffensive Ganztagsschulen" zwischen dem Land Baden-Württemberg mit außerschulischen Partnern und den Kommunalen Landesverbänden als neuer Unterzeichner beigetreten. Schulträger und Schulleitungen können aus einem Angebot an Projekten und Formaten des ADTV e.V. auswählen: "Anti-Blamierprogramm", der HipHop-Aktion "Tanzrausch statt Vollrausch" oder "Fit für die Schule - Fit für's Leben". ADTV-Tanzlehrende haben bei der verbandseigenen Tanzlehrerakademie eine dreijährige duale Berufsausbildung absolviert, die als eine der besten weltweit gilt. Sie verfügen sowohl über tänzerische als auch pädagogische Kompetenzen.

Stand 9
"Kirche und Ganztagsschule als Partner"

Erzdiözese Freiburg Evangelische Landeskirche in Baden Diözese Rottenburg-Stuttgart Evangelische Landeskirche in Württemberg

Schoferstr. 2 79098 Freiburg Projektleiter Christian Schuhmacher www.ganztag.de

Am Stand der Kirchen erhalten Sie die im Sommer 2015 erschienene Praxishilfe "Kirche und (Ganztags-) Grundschule als Partner" sowie die Rahmenvereinbarung der Kirchen mit dem Kultusministerium. Kirchengemeinden, Jugendarbeit, Diakonie und Caritas bieten nicht nur attraktive außerschulische Räume, sondern auch engagierte Haupt- und Ehrenamtliche für Kooperationsprojekte – in ökumenischer Weite und offen für alle.

Stand 10 "Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein"

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. Abtl. Jugendrotkreuz-Schularbeit

Badstraße 41 70372 Stuttgart Projektleitung Jovin Samuel www.juniorhelfer.com

Juniorhelfer lernen bereits in der Grundschule kindgerechte ausgewählte Elemente der Ersten Hilfe kennen.

Sie üben sich in ähnlichen Aufgabenfeldern wie die Schulsanitäter. Juniorhelfer lernen:

- sich im Notfall richtig zu verhalten
- die Scheu vor Unfallsituationen zu überwinden
- Risiken besser einzuschätzen
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- soziales Engagement und Zivilcourage zu entwickeln
- sich für ein gutes und sicheres Schulklima einzusetzen

"Gemeinsam Ganztag gestalten"

PROGRAMM

Die Veranstaltung wird moderiert von Mirko Drotschmann.

Programmablauf:

Foyer

13.00 Uhr Einlass mit Kaffee & Ausstellung Partner "Gemeinsam

Ganztag gestalten"

Forum

14.00 Uhr Veranstaltungsbeginn

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema durch

Kultusminister Andreas Stoch MdL

14.35 Uhr Fachvortrag von Frau Dr. Ilse Kamski, TU Dortmund

15.05 Uhr "Dancing for kids", Neubergschule Neckarsulm

Leitung: Ramona Hirschfeld

15.15 Uhr Podiumsdiskussion

- Andreas Stoch MdL, Kultusminister
- Ute Heß, Vorsitzende Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e. V.
- Dr. Wolfgang Hansch, Vorsitzender Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg
- Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
- Beate Ritter, Vorsitzende Ganztagsschulverband Baden- Württemberg e. V.
- Herr Dr. Hermann Huba, Vorsitzender des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg e. V.

16.25 Uhr

Ausstellungsbesichtigung und Stehempfang mit kleinem Imbiss

Stand 11 "Forschertour zur experimenta" Grundschule Stand 12 "Die 10 Bausteine guter Ganztagsschulen"

experimenta gGmbH

Kranenstraße 14 74072 Heilbronn Projektleitung Dr. Thomas Wendt www.experimenta-heilbronn.de

Bei der "Forschertour" besuchen die Gruppen (Schulklassen oder freiwillige AGs) in einem regelmäßigen Rhythmus über das Schuljahr verteilt die experimenta und nehmen dort an acht naturwissenschaftlich- technischen Einheiten teil. Jede Einheit umfasst eine Doppelstunde. In den Wochen zwischen den Terminen wird das Thema in den Schulen mit Materialien vor- und nachbearbeitet, die von der experimenta zur Verfügung gestellt werden.

Ganztagsschulverband e.V.

Bienlestr. 19 77955 Ettenheim Projektleitung Beate Ritter/Klaus Hummel www.ganztagsschulverband.de

Der Ganztagsschulverband Baden-Württemberg ist die Interessenvertretung der Ganztagsschulen im Land. Er bietet Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Ganztagsschule an und bildet auch ein Forum für Erfahrungsaustausch von Ganztagsschulen untereinander. Gern vermittelt er auf Anfrage Good-Practice-Beispiele. Der Verband ist parteipolitisch unabhängig. Er fordert eine zukunftsorientierte Ganztagsschule.

Stand 13 "Jugendbegleiterprogramm" Stand 14 "Elternmitwirkung"

Jugendstiftung Baden-Württemberg

Schloßstr. 23
74372 Sersheim
Projektleitung
Birgit Schiffers
www.jugendbegleiter.de
www.bildungsnetzwerke-bw.de

Seit 10 Jahren unterstützt das Jugendbegleiter-Programm des Landes Schulen bei der Gestaltung des Ganztages. Es bringt qualifizierte Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden an die Schule und trägt damit zu einer Öffnung des Lebensraums Schule bei. Die Jugendstiftung berät und unterstützt Schulen bei der Gewinnung außerschulischer Partner. Sie bietet vielfältige Informationsveranstaltungen und Seminare, Publikationen wie das Praxishandbuch "Freiwillige gewinnen" und die Plattform

www.bildungsnetzwerke-bw.de zur Recherche neuer Partnern und Darstellung des eigenen Bildungsnetzwerkes. Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg

Silberburgstr. 158 70178 Stuttgart Projektleiterin Maria Häcker www.elternstiftung.de

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg fördert und unterstützt die Eltern im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule. Sie bietet verschiedene Seminare an, die folgende Ziele haben:

- Befähigung zur Partnerschaft durch Information und Kommunkation
- Wecken und Stärken der Motivation zur Elternmitwirkung
- Austausch über Erziehungs- und Bildungsfragen
- Betreuung von Projekten und Entwicklung eines Netzwerkes von Eltern
- Stärkere Einbindung fremdsprachiger und sozial schwacher Eltern in das Schulleben und in die Elternmitwirkung

Stand 15 "Schulfödervereine - starke Partner für Schulen" Stand 16 "Eine Plattform für 36 Jugendkunstschulen"

Landesverband der Kunstschulen

Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.

Dettenhauser Straße 11 72141 Walddorfhäslach Projektleitung Hannah Ehrlich www.lsfv-bw.de

Der Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. ist der Dachverband der Schulfördervereine im Land. Er unterstützt und vernetzt seine Mitglieder mit dem Ziel, das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement im schulischen Bildungsbereich zu stärken. Dies wird durch ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, ein auf Schulfördervereine zugeschnittenes Versicherungspaket sowie ein umfangreiches Beratungsangebot erreicht.

Rosenbergerstr. 50 70176 Stuttgart Projektleitung Sabine Brandes www.jugendkunstschule.de

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg: Die 36 Jugendkunstschulen im Landesverband der Kunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musicalund Tanzaufführungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen zentral sind, nehmen jährlich mehr als 50.000 junge Menschen künstlerisch-kulturelle Angebote der baden-württembergischen Jugendkunstschulen wahr.

Stand 17 "Kooperation zwischen Schule und Kultur" Stand 18 "Ganztägig Lernen"

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e. V.

Rosenbergstraße 50 70176 Stuttgart Projektleitung Maren Scharpf www.lkjbw.de www.kooperationskompass-bw.de

Die LKJ hat zur Unterstützung der Zusammenarbeit von Schule und Kultur in Baden-Württemberg den Kooperationskompass Kulturelle Bildung (www.kooperationskompass-bw.de) entwickelt. Die Seite bietet umfangreiche Informationen über Projekte, Künstler, Partner und Fördermöglichkeiten. Weitere Programme der LKJ: "KulturStarter - Schülermentoren Kulturelle Jugendbildung", "Radio im Klassenzimmer", "Von Standby auf aktiv - Das andere Bewerbungstraining" und "Hör- und Sehstücke - Inklusive Medienprojekte".

Service Agentur "Ganztägig Lernen" c/o Kultusministerium Baden-Württemberg

Thouretstr. 6
70173 Stuttgart
Projektleitung
Doris Brenner,
Christine Born
www.bw.ganztaegiglernen.de

Die Ganztagsschule bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und wird zunehmend zum Lebensort von Kindern und Jugendlichen. Lern- und Freizeit verzahnen sich in der Schule in einem rhythmisierten Tagesablauf. Die "Serviceagentur Ganztägig Lernen in Baden-Württemberg", die am Kultusministerium angesiedelt ist, unterstützt bei Fragen rund um die Ganztagsschule und setzt sich für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ein. Sie unterstützt Ganztagsschulen und solche, die es werden wollen bei der Qualitätsentwicklung und bei ihrer pädagogisch-inhaltlichen Gestaltung. Sie möchte alle Akteure ermuntern, sich zu informieren, zu qualifizieren, zu beraten und zu vernetzen.

Stand 19

"Aufbau und Optimierung von Schulverpflegung -Gutes Mittagessen ist überall machbar!" Stand 20

"Dachverbände der Sportverbände und des Sports im Ganztagbetrieb"

Beratungseinrichtung Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg (VNS-BW)

Fabrikstr. 6 73728 Esslingen Projektleitung Katrin Bergen

www.schulverpflegung.de

Die VNS-BW ist Ansprechpartner für alle Akteure, die im Lebensraum Schule oder Kita in die Bereitstellung der Mittagsverpflegung involviert sind. Kostenneutral beratend unterstützen wir die Einrichtungen, Träger und Anbieter vor Ort bei Planung, Aufbau und Optimierung einer adäquaten Verpflegung.

Der Württembergische Landessportbund e.V.

Fritz-Walter-Weg 19 70372 Stuttgart Projektleitung Astrid Sepp www.wlsb.de

Der Württembergische Landessportbund e.V. ist der Dachverband für Sportvereine und Sportverbände in Württemberg und vertritt die Interessen des Sports in der Gesellschaft.

Der WLSB begleitet gemeinsam mit seinen Vereinen die Entwicklung der Ganztagsschule aktiv, um diese zu Partnern im Ganztag zu machen. Um die Sportvereine und Übungsleiter auf die Aufgaben an Ganztagsschulen vorzubereiten, entwickelt der WLSB verschiedene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, erstellt Arbeitshilfen und installiert in seinen Sportkreisen Koordinierungsstellen.

Für die oben genannten Aufgaben in Baden sind die beiden badischen Sportbünde zuständig. Stand 21 Kongresse, Schulsystemberatung Stand 22 "Ganztagsgrundschulen"

Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e. V. (nbs)

Bonhoefferstraße 2 70806 Kornwestheim 1. Vorsitzender Dietmar Dekrell www.nbs-bw.de

"nbs" fördert und unterstützt Initiativen und bietet Schulsystemberatung an:

- Nachhaltiges Lernen und Lehren,
 u. a. schulisches Gesundheitsmanagement, Gewaltprävention,
 Organisationsformen für individualisierte Lernarrangements.
- Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula, u. a. Steuergruppenarbeit zur Erstellung von verbindlichen Schulvereinbarungen.
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung, u.a. Beratung zur Erweiterung von innerschulischen Erziehungspartnerschaften und deren Verankerung im Schulprofil.

Ministerium für Kultus, Jugend Sport (Infostand)

Thouretstr. 6 70173 Stuttgart www.km-bw.de

Broschüren und Flyer informieren über aktuelle Projekte und Themen







Stand 23 "Lernräume gestalten" Stand 24 "Deutsch, DaZ/Sprachförderung, Mathematik, Sachunterricht und Englisch"

Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel Gmbh & Co KG Finken-Verlag GmbH

Brechdarrweg 22
74613 Öhringen
Projektleitung
Timo Nikolai
Michael Fritsche
www.meinlernraum.de

Zimmersmühlenweg 40 61440 Oberursel Projektleitung Tamara Rost www.finken.de

Als Innovationsführer stellt sich Hohenloher den Aufgaben, die sich aus der steten Entwicklung in unserer Bildungslandschaft ergeben. Mit flexiblen Lernlandschaften und einem harmonisierten Sortiment schaffen wir gemeinsam mit Ihnen eine zukunftsfähige Grundlage für Ihr Lernkonzept - von flexiblen Lernszenarien für heterogene Gruppen bis hin zum Ganztagesbetrieb.

Gemeinsam mit engagierten Pädagoginnen und Pädagogen entwickeln wir seit mehr als 60 Jahren Lernmaterialien, die Ihnen helfen, die Ihnen anvertrauten Kinder fachlich, methodisch und sozial zu bilden.

Der Schwerpunkt des Programms liegt in der Grundschule mit den Klassen 1 bis 4, für die Bereiche Deutsch, DaZ/Sprachförderung, Mathematik, Sachunterricht und Englisch.



Der Förderverein für "Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung" e. V. *nbs* wurde am 02.07.03 gegründet.

Die Ziele des Vereins sind die Förderung von Initiativen:

- zu nachhaltigem Lernen und Lehren
- zu effektivem und effizientem Schulmanagement
- zur Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula
- zum Aufbau von Qualitätsnetzwerken
- zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung
- zur Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- zur Einführung von Selbst- und Fremdevaluation

Die politisch gewollte wachsende operative Eigenständigkeit der Schule macht die Zusammenarbeit und Unterstützung durch starke Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen erforderlich.

Um einerseits die bereits vorhandenen Kooperationen und Schulentwicklungsansätze einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und andererseits Ideen entwickeln und sammeln zu können, wird für das gesamte Land Baden-Württemberg eine fortlaufende Kongressreihe organisiert und umgesetzt, die alle Schularten einbezieht und die auch auf bildungspolitisch besonders aktuelle Themenfelder eingehen kann.

In den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen wurden landesweit ausgerichtete Kongresse in Kooperation mit den Regierungspräsidien durchgeführt. Alle Veranstaltungen standen jeweils unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Die Kooperationspartner *nbs* und Schulverwaltung legten die Schwerpunkte auf folgende bildungspolitische Themen und Ansätze in der Schulentwicklung:

- "Erfolgreiche Schule mit starken Partnern" 19.02.05 Stuttgart
- "Werte Wertschätzung Interkulturelle Kompetenz" 06.05.06 Ulm
- 2x Schwäbisch Hall 2009 ("Bildung gelingt") und 2011 ("Gesunde Schule")



| Themenfelder | Zielschwerpunkte |
|--|---|
| Themenfeld 1 Created in Baden-Württemberg: Das duale System in der beruflichen Bildung | Kooperation mit ausgewählten Zielländern bzw. Regionen in diesen Ländern - Bedarfsorientierung an den Unternehmen in Baden-Württemberg |
| Themenfeld 2 Kompetenz für Changemanagement in den allgemeinbildenden Schulen | Educational Leadership für Schulleitungen und mittleres Management; Nachhaltigkeit für Schulentwicklungsprozesse durch datenbasierte Bildungssystemsteuerung IT basierte Tools zur Implementierung individueller Lernförderung |
| Themenfeld 3 Bildung stärkt den Standort Baden- Württemberg: Förderung der interkulturellen Kompetenz | Bilinguales Lehren und Lernen, Schüleraustauschprogramme und Schulpartnerschaften fördern nachhaltig neben der Fachkompetenz vor allem personale und soziale Kompetenzen und Anschlussfähigkeit für Studiengänge und Ausbildungen im dualen System |
| Themenfeld 4a Stärkung von MINT-Fächern | MINT-Nachwuchs muss zielgerichtet gefördert und junge Menschen begeistert werden. Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Wissenschaftler, Ingenieure und Führungskräfte von morgen. Allen, wirklich allen Jugendlichen muss der Zugang zu unseren Bildungssystemen offen stehen. |
| Themenfeld 4b Stärkung von MINT-Fächern in der Sekundarstufe I | Wir müssen jedes Potenzial durch gezielte Förderung erschließen, jedem Jugendlichen die exzellenten Berufschancen zeigen, die er durch MINT hat. Unsere MINT-Schulen können und werden dabei unterstützen. |
| Themenfeld 5 Schulqualität verbessern durch nachhaltige Gesundheitsförderung | Durch gezieltes Gesundheitsmanagement wird die Unterrichtsqualität nachhaltig verbessert. Lehrer und Schüler werden physisch und psychisch entlastet mit positiven Auswirkungen auf die Lern-und Arbeitskultur und auf das Sozialklima einer Schule |

www.nbs-bw.de

Kontakt nbs e.V.:

Dietmar Dekrell, Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e. V., dietmar-dekrell@arcor.de
Norbert Rühl, Staatliches Schulamt Heilbronn,
norbert.ruehl@ssa-hn.kv.bwl.de

Telefon 07154 9989168

Telefon 07131 6437743

Dankeschön!

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Förderverein Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. bedanken sich für die Unterstützung bei folgenden Partnern:

Eichbottschule Leingarten, Gemeinschaftsschule Abteilung Grundschule

Johannes-Häusler-Schule Neckarsulm Grundschule und Werkrealschule

Kurmainz-Schule Neudenau. Grundschule

Neubergschule Neckarsulm, Grundschule

Grundschule Neuhütten Wüstenrot

Staufenbergschule GWRS Sontheim

Staatliches Schulamt Heilbronn

Dammrealschule Heilbronn

Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn Franken

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband e.V.

Die vier Kirchen in Baden-Württemberg

Elternstiftung Baden-Württemberg

experimenta - Science Center der Region Heilbronn

Ganztagsschulverband e.V.

Jugendstiftung Baden-Württemberg

Juniorhelfer DRK

Landesverband der Schulfördervereine BW e.V.

Landesverband der Kunstschulen

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ)

Service-Agentur "Ganztägig Lernen" SAG

Tanzgruppe "Dancing for Kids" Neubergschule Neckarsulm

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg

Landessportverband Baden-Württemberg e. V.: Württembergischer Landessportbund

Hohenloher Spezialmöbelwerk, Schul- und Laboreinrichtungen

Finkenverlag Schwerpunkt Grundschule



www. bildungsnavi-bw.de





Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT